



NIEDERSCHRIFT

VI/2018

über die am **Donnerstag, 14. Juni 2018** im Sitzungszimmer (Gemeindeamtsgebäude) abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr | Ende: 22.30 Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Hermann Platzer, Maria Korin, Gebhard Schmiederer, Martin Nock, Johannes Wolf, Melanie Reimair, Rudolf Kaltenhauser, Andrea Eberle Mag. Alexander Dornauer (erscheint um 20.30 Uhr zu Punkt 4 der Tagesordnung)

Entschuldigt ferngeblieben: Rupert Oberhauser, Alois Strassegger, Ing. Alexander Zlotek
Ersatz: Jürgen Nagele, DI Gerhard Neuner, Benjamin Korin

Zuhörer: 2 (verlassen um 21.10 Uhr die Sitzung)

Dringlichkeitsantrag:

Vor Behandlung der Tagesordnung wird vom Bürgermeister folgender Dringlichkeitsantrag eingebracht:

Der Gemeinderat möge beschließen, nachstehenden Tagesordnungspunkt als Punkt 1 auf die Tagesordnung zu setzen: Punkt 1.: Verbot akustischer Aufnahmen von Gemeinderatssitzungen mittels Mobiltelefon (Smartphone etc.).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 1 Stimme, den Antrag des Bürgermeisters „Verbot akustischer Aufnahmen von Gemeinderatssitzungen mittels Mobiltelefon (Smartphone etc.) als Punkt 1 auf die Tagesordnung zu setzen. Die nachfolgenden Punkte werden neu gereiht.

T A G E S O R D N U N G

1. Verbot akustischer Aufnahmen von Gemeinderatssitzungen mittels Mobiltelefon (Smartphone etc.)
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. IV/2018 vom 12.4.2018
3. Genehmigung der Niederschrift Nr. V/2018 vom 24.5.2018

4. Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung nach Art 28 DSGVO mit dem Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer
5. Vertrag über die Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten mit der Fa. feratel media technologies AG
6. Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates
7. Jugendwarteraum am Hauptbahnhof - Subventionsansuchen
8. Personalangelegenheit
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 1 Stimme ein Verbot akustischer Aufnahmen von Gemeinderatssitzungen mittels Mobiltelefon (Smartphone etc.)

Begründung und Sachverhalt: Mit sofortiger Wirkung gestattet der Bürgermeister nicht mehr, dass akustische Aufnahmen von Gemeinderatssitzungen mit einem Mobiltelefon gemacht werden. Diesbezüglich wurde eine Rechtsauskunft bei der Bezirkshauptmannschaft eingeholt. Am 11. Juni 2018 teilte diese wie folgt mit:

„Ihre Anfrage kann nach Einholung einer Rechtsauskunft von der Abteilung Gemeinden wie folgt beantwortet werden: Gemäß § 36 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO) sind die Sitzungen des Gemeinderates (grundsätzlich) öffentlich und ist jedermann berechtigt, zuzuhören und sich Aufzeichnungen zu machen. Diese Aufzeichnungen können handschriftlich oder auch mit einem Diktiergerät ohne Übertragungsmöglichkeit nach außen gemacht werden, sofern dadurch der Sitzungsablauf nicht gestört wird. Jede weitergehende Form von Aufzeichnungen (z. B. Smartphone) ist im Sinne des § 36 Abs. 1 3. Satz nur mit Zustimmung des Bürgermeisters zulässig.

Obige Ausführungen gelten für Gemeinderäte wohl auch für nichtöffentliche Sitzungen, wobei hier ausdrücklich auf die Verschwiegenheitspflicht der Gemeinderatsmitglieder hingewiesen werden muss. Die Verletzung des Amtsgeheimnisses ist gemäß § 310 Strafgesetzbuch gerichtlich (!) strafbar“.

Nach Beschlussfassung fordert der Bürgermeister die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte auf, ihre Mobiltelefone abzuschalten.

Zu Punkt 2.: Die Niederschrift vom 12.4.2018 wird vom Gemeinderat mit 7 gegen 1 *) Stimmen zur Kenntnis genommen.

*) Gegenstimme GR Gebhard Schmiederer: im Protokoll sind Dinge enthalten, die der Amtsverschwiegenheit unterliegen. GR Schmiederer würde gerne sagen, welche Punkte nach seiner Auffassung der Amtsverschwiegenheit unterliegen - jedoch nicht, solange die Sitzung öffentlich ist.

Zu Punkt 3.: Die Niederschrift vom 24.5.2018 wird vom Gemeinderat mit 8 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

GRⁱⁿ Maria Korin bezieht sich auf Feststellungen des BgmStv. Johannes Wolf, wonach Verhandlungen betreffend den Radweg „einfach“ wären. Diese Aussage war wohl eher sarkastisch gemeint, was der Niederschrift aber nicht zu entnehmen ist. BgmStv. Johannes Wolf bestätigt die Ironie seiner diesbezüglichen Aussage; selbstverständlich ist in Wahrheit eher das Gegenteil der Fall und sind solche Verhandlungen meist schwierig und langwierig.

Zu Punkt 4.: Einführung: durch die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ist es notwendig mit dem Tourismusverband Innsbruck eine Vereinbarung über die Abwicklung des Gästemeldewesens abzuschließen. Bei diesem Vertrag handelt es sich um einen datenschutzrechtlichen Auftragsverarbeitungsvertrag. Darin wird geregelt, wie ein Auftragnehmer (in diesem Fall TVBI) mit den personenbezogenen Daten (in diesem Fall der Gemeinde) umzugehen hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen mit dem Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, 6020 Innsbruck, Burggraben 3, eine Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung nach Art 28 DSGVO abzuschließen. Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von jeder Partei mit einer Frist von 6 Monaten jeweils zum 31.12. eines jeden Jahres gekündigt werden.

Zu Punkt 5.: Einführung: mit Abschluss dieses Vertrages beauftragt die Gemeinde Ampass die Firma Feratel, die für die Abwicklung der Datenverwaltung notwendige Software (in welche die personenbezogenen Daten des Meldewesens eingegeben werden), zur Verfügung zu stellen und zu definieren, welche Daten dort erfasst werden. Der im Vertrag unter Punkt 1.1. angeführte Hauptvertrag bezieht sich auf die Lizenzgebühren für diese Software. Die dort anfallenden Lizenzgebühren und Vergütungen werden zur Gänze vom Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer übernommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen mit der Firma feratel media technologies AG, in 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 8, einen Vertrag über die Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten abzuschließen. Die Dauer dieses Vertrages entspricht der Laufzeit des Hauptvertrages (Vertrag mit dem TVBI).

Zu Punkt 6.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen diesen Punkt zu vertagen.

Zu Punkt 7.: Vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gesellschaft und Arbeit, Jugend, liegt ein Ansuchen vom 9.5.2018 um Gewährung eines finanziellen Beitrages für den „Pool-Jugendwarteraum“ am Hauptbahnhof vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen diesen Punkt zu vertagen. (auf den Jugendwarteraum sollte die Gemeinde in der Gemeindezeitung und der Homepage entsprechend hinweisen. Es wird erhoben, was die Gemeinde in früheren Jahren für den Warteraum bezahlte; weiter wird erhoben, wie viele Ampasser Jugendliche den Jugendwarteraum frequentieren.)

Zu Punkt 8.: Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen den Dienstvertrag mit Frau Maria Korin zu ändern. (GRⁱⁿ Maria Korin und GR Benjamin Korin haben wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen).

Sitzungsverlauf und Beschlüsse zum Thema Personalangelegenheiten werden in einer eigenen, nicht öffentlich einsehbaren Niederschrift, protokolliert.

Zu Punkt 9.: Anträge, Anfragen und Allfälliges GR Gebhard Schmiederer

Feilsweg:

Wird in der Sache >Feilsweg/Straßenentwässerung< etwas gemacht?

Der Bürgermeister erklärt, dass bislang nichts gemacht wurde; es ist auch nicht ganz einfach eine Lösung zu finden; noch weiß er nicht was getan werden kann.

Protokolle der Niederschriften

GR Schmiederer möchte von der Gemeinde Kopien der unterschriebenen Niederschriften des Gemeinderates vom 15.3.2018, 12.4.2018, 24.5. 2018, 9.11.2017 und 14.12.2017.

Auf die Frage von GRⁱⁿ Eberle, was er damit vorhat, erklärt GR Schmiederer, dass mehrere Dinge der Amtsverschwiegenheit unterliegen; er beabsichtigt, zu seinem persönlichen Schutz eine Aufsichtsbeschwerde einzubringen.

Der Bürgermeister will vorab die gesetzlichen Grundlagen prüfen.

GR Hermann Platzer

ASKÖ-Veranstaltungen

GR Platzer zieht Bilanz. Die Vorträge zu den Themen Osteoporose und Ernährung mussten mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden. Das bewegte Frühstück wurde recht gut angenommen. GR Platzer bedankt sich bei der Ortsbäuerin Sonja Kaltenhauser, für die Zubereitung des Frühstücks. Damit ist diese Aktion abgeschlossen.

Seniorenkonzert

Am 25. Mai fand das Seniorenkonzert mit der Musikkapelle „Böhmische Freud“ statt. Die Veranstaltung wurde auch dieses Jahr von den ca. 70 Besuchern wieder sehr gut angenommen. GR Platzer bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung.

Pestkapelle

Bei der Pestkapelle wurde die Ruhebänk entfernt; bitte wieder eine aufstellen.

Untere Agenbachsiedlung

Die Grünflächen entlang der unteren Agenbachsiedlung sollten ehestens gemäht und die Stauden rückgeschnitten werden. Zwei Bäume sind abgestorben und müssen entfernt werden.

GR Martin Nock

Anfrage betreffend Bauvorhaben Kapellacker 22 an den Bürgermeister

GR Nock möchte vom Bürgermeister Auskunft betreffend das Bauvorhaben Kapellacker 22. GR Schmiederer weist GR Nock ausdrücklich darauf hin, dass dies der Amtsverschwiegenheit unterliegt - auch Gemeinderäte unterliegen der Amtsverschwiegenheit! Der Bürgermeister muss den Ausschluss der Öffentlichkeit beantragen.

ANTRAG

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen die Öffentlichkeit auszuschließen.

Nachdem die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde, wird der Sitzungsverlauf in einer eigenen, nicht öffentlich einsehbaren Niederschrift, protokolliert.

GRⁱⁿ Andrea Eberle

WC am Friedhof

In der Niederschrift der letzten Sitzung wurde das Thema Friedhofstoilette aufgegriffen; GRⁱⁿ Eberle hat dieses Thema bereits schon in der Vergangenheit mehrfach zur Sprache gebracht; sie betont nochmals die Wichtigkeit einer Toilette für den Bereich Kirche und Friedhof. Diese sollte so rasch als möglich realisiert werden. GRⁱⁿ Korin wird ein Gespräch mit dem Pfarrer führen. Sie ist optimistisch, dass eine Lösung gefunden wird.

GRⁱⁿ Melanie ReimairBlinkanlage für Zebrastreifen bei Raiffeisenbank + Geschwindigkeitsanzeige

Urgiert einmal mehr die Anbringung von Warn-Blinkanlagen beim Fußgängerübergang bei der Raiffeisenbank. Die Geschwindigkeitsanzeige auf der L38 ist außer Betrieb! Der Bürgermeister sagt die Anschaffung von zwei Blinkanlagen zu. Die Geschwindigkeitsanzeige wird demnächst wieder funktionstüchtig gemacht.

GR Mag. Alexander DornauerBusbuchten bzw. Buscaps

Anfrage an Frau GRⁱⁿ Korin, ob Buscaps im Bereich Kogl möglich wären. GRⁱⁿ Korin teilt mit, dass sie in Erfahrung brachte, dass in diesem Bereich Buscaps wegen dem erheblichen Straßengefälle und der daraus resultierenden Gefahr, vor allem im Winter, nicht möglich sind.

Bezüglich der geplanten 30 km/h-Straßenmarkierungen auf der Ortsdurchfahrt, empfiehlt GRⁱⁿ Eberle unbedingt eine schriftliche Bestätigung über die Zulässigkeit einzuholen, um spätere Schwierigkeiten hintanzuhalten. Nach ihrem Dafürhalten gibt es für Straßenmarkierungen genaue Vorschriften und Verordnungen.

Ankauf Spielgerät - Sponsoring

GR Mag. Dornauer bezieht sich auf eine Protokollierung in der letzten Niederschrift betreffend Sponsoring Spielgerät. Unabhängig davon, was gesagt oder nicht gesagt wurde, ist er bereit, einen Betrag von € 1.500 zu leisten. Die Gemeinde möge den Betrag in Rechnung stellen. GR Gebhard Schmiederer erklärt sich bereit einen Betrag von € 1.000 zu leisten.

GRⁱⁿ Maria KorinDeml-Siedlung - Parkplatzlösung - Anfrage

In der letzten Sitzung referierte GR Ing. Zlotek zum angeführten Thema. GRⁱⁿ Korin möchte wissen, ob das Vermessungsbüro Danzberger von der Gemeinde bereits mit der Grundteilungsbevollmächtigung, betreffend Grundabtretung der Gemeinde an die Eigentümer beauftragt wurde?

GR Schmiederer und auch Bgm. Kirchmair stellen fest, dass eigentlich bereits alles vermessen ist. BgmStv. Wolf versteht nicht, warum die Gemeinde die Vermessung beauftragen sollte, zumal ja die Eigentümer der Wohnanlage, 17 m² von der Gemeinde erwerben wollen. Die Gemeinde ist jetzt nicht am Zug. Er hält ausdrücklich fest, dass die Gemeinde auch nur einer rechtlich gesicherten Gesamtlösung zustimmen wird.

GR Schmiederer ist der Meinung, dass auf jeden Fall eine fix fertige Lösung gefunden werden muss, inklusive aller Grundstücksveränderungen, Parkplätze etc. Davor kann einer Grundabtretung aus seiner Sicht nicht zugestimmt werden. Voraussetzung ist jedenfalls, dass ein Vorvertrag von allen Beteiligten unterschrieben sein muss.

BgmStv. Wolf erinnert daran, dass im Verlauf der letzten Sitzung auch erwähnt wurde, dass es das Beste wäre, wenn der gesamte Gemeindegeweg von den Eigentümern übernommen würde. Dem schließen sich auch GR Schmiederer und der Bürgermeister an; eine Übernahme wäre rechtlich sicher möglich.

Wohnung im Feuerwehrhaus

GRⁱⁿ Korin fragt an, wer zurzeit in der Wohnung des ehemaligen Feuerwehrhauses wohnt, da man verschiedenste Leute ein- und ausgehen sieht? Der Bgm. antwortet, dass die Wohnung und

ein weiterer Raum an eine Ampasser Firma vermietet sind. Diese wiederum beherbergt in der Wohnung Arbeiter ihrer Firma.

Diesbezüglich bringt Frau GRⁱⁿ Korin vor, dass außerhalb der Öffnungszeiten des Lebensmittelgeschäftes, die davor befindlichen Tische von verschiedensten Personen benützt werden und für erhebliche Unruhe und Verunreinigungen sorgen. GR Kaltenhauser kennt dieses Problem und die angesprochenen Missstände - allerdings kommen die Personen allesamt aus der Wohnanlage Gartenweg 1. GRⁱⁿ Reimair nimmt dieses Thema auf und beklagt die gravierenden Missstände in der Wohnanlage Gartenweg 1. Nachbarn und Anrainer werden ständig massiv belästigt. Auch die zur Hilfenahme der Polizei, blieb bislang wirkungslos.

GR Kaltenhauser weist darauf hin, dass die auf der Straße vor dem Haus Gartenweg 1 markierte Feuerwehrrzone übermalt wurde. Sollte es tatsächlich am Gartenweg zu einem Feuerwehreinsatz kommen, ist eine Zufahrt mit Sicherheit nicht möglich, da alles zugeparkt ist.

Ruhebänke am Kaspar Sautner-Weg

GRⁱⁿ Korin: entlang des „Rieds“ beim Kaspar Sautner Weg waren früher Ruhebänke aufgestellt. Leider sind jetzt keine mehr vorhanden. Wäre es möglich, wieder ein paar Bänke aufzustellen?

Kindergarten/Klimaanlage

GRⁱⁿ Korin erinnert an die Klimaanlage im Kindergarten. Diese war schon vor drei oder vier Jahren im Gespräch und auch budgetiert. Eine Klimaanlage wäre wünschenswert und gerechtfertigt und sollte ins Auge gefasst werden.

BgmStv. Johannes Wolf

Radwege

Die Realisierung des Radweges von und zu den Peerhöfen (Wasseräcker) ist im Laufen; BgmStv. Wolf möchte unbedingt die Asphaltierung des gesamten Weges bis zur Einbindung in den Winkelweg durch die BBT erreichen; es macht sich jedoch bei ihm das Gefühl breit, dass sich die BBT eher sträubt, den gesamten Weg zu asphaltieren. Die Gemeinde muss mit Nachdruck an der Sache dranbleiben. Mit den Grundeigentümern sollte es möglich sein, eine Regelung zu finden.

GR Schmiederer ist der Meinung, dass die Grenzen des Wegteiles, ausgehend vom Steilbereich bis zur Kurve/Winkelweg, unbedingt verhandelt und fixiert werden sollten. Für diesen Bereich sollten auch die Verhandlungen mit den Grundeigentümern kein Problem sein, da jeder der Betroffenen gezwungen ist, die Kurve zu benutzen.

Parkraumbewirtschaftung

BgmStv. Wolf: die Sache Parkraumbewirtschaftung für den Parkplatz M-Preis sollte schnellstens vorangetrieben und gegebenenfalls ein Parkautomat aufgestellt werden. Bürgermeister Kirchmair unterstreicht die Wichtigkeit künftiger Maßnahmen für diesen Parkplatz; er wird Informationen einholen.

Bürgermeister berichtet:

Sanierung des Beachvolleyball Platzes

Ein Schreiben des Beachvolleyball Clubs liegt vor: darin bittet der neue Vorstand des Beachvolleyball Clubs Ampass mit Obmann Thomas Falger, um die dringende Sanierung des Außenbereichs am Beachplatz. Die Terrasse ist in einem sehr gefährlichen und baufälligen Zustand, es besteht große Verletzungsgefahr. Um schnellst mögliche Lösung wird gebeten.

Der Bürgermeister hat sich die Situation vor Ort angeschaut und bestätigt den schlechten Zustand der Anlage.

Der anwesende Obmann des Beach-Clubs, Herr Thomas Falger, erklärt dem Gemeinderat die geplanten Maßnahmen. Es ist beabsichtigt, die Anlage zu sanieren und in Stand zu setzen; in der Folge soll in der Bevölkerung wieder mehr Interesse für diese Sportart geweckt werden.

Bürgermeister und Gemeinderat sind grundsätzlich bereit, einen Betrag zur Sanierung zu leisten und legen folgende Vorgangsweise fest:

- Gemeinde übernimmt den Abtransport des anfallenden Sperrmülls
- Gemeinde übernimmt die Kosten für die Baggarbeiten
- Gemeinde übernimmt den Ankauf der Bretter für die Terrasse (eventuell Zirbe) + Schrauben

Die Kosten werden mit € 2.500, -- inkl. MwSt. gedeckelt.

Errichtung einer Hangstützmauer und Parkplatz

Herr Gebhard Schmiederer richtet ein mit 28.5.2018 datiertes Schreiben an den Gemeinderat. Dieses Schreiben wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Zusammenfassend wird darin das Thema Hangsicherung / Spritzbetonwand / Parkfläche östlich des Wohn- und Geschäftsbauwerks Römerstraße 1d erläutert. Er bittet um schnellstmögliche Setzung erforderlicher Maßnahmen - vorzeitige Widmung etc. - damit die dringend notwendige Hangsicherung durchgeführt werden kann.

Der Bürgermeister erklärt: vor ca. einem Jahr beschloss der Gemeinderat den Antrag, diesen Teilbereich aus der Vorbehaltsfläche (früher Grünzone) herauszunehmen. Anschließend sollte die Spritzbetonwand als vorübergehender Bestand im Sinne der TBO abgehandelt werden. Wie sich zwischenzeitlich und nach Auskunft der Rechtsabteilung der Landesregierung herausstellte, ist das nicht möglich, da eine Spritzbetonwand baurechtlich nicht als vorübergehender Bestand durchgeht. Eine Spritzbetonwand stellt eine bauliche Anlage dar, die außerdem im Freiland nicht möglich ist. Entweder muss der Bereich aufgeschüttet werden, oder es ist eine entsprechende Widmung herbeizuführen.

BgmStv. Johannes Wolf ist der Meinung, dass es, nachdem ein vorübergehender Bestand aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, nur zwei Möglichkeiten gibt; entweder wird die Fläche entsprechend gewidmet, z.B. in „Sonderfläche Parkplatz und Hangsicherung“, oder das Gelände wird wieder aufgeschüttet.

GR Schmiederer möchte gerne einen Parkplatz für das neue Geschäft herstellen. Es gibt aus seiner Sicht nur zwei Möglichkeiten, entweder das Gelände aufschütten, welche die schlechteste wäre, oder den Hang sichern. Eine Widmung könnte jedenfalls herbeigeführt werden. Diese wäre mit dem zukünftigen Raumordnungskonzept vereinbar. Sämtliche Kosten würde er übernehmen. Seitens des Landes wurde die Zustimmung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes bereits im Vorfeld zugesagt.

GR Hermann Platzer sieht als einfachste Lösung, den Rechtszustand wiederherzustellen.

GR DI Gerhard Neuner kann einer Widmungsänderung, wegen der zu erwartenden Folgewirkungen nichts abgewinnen - zuerst bauen - dann soll die Gemeinde sanieren - so kann es auch nicht gehen.

GR Mag. Alexander Dornauer: die Gemeinde wird vor vollendete Tatsachen gestellt und sieht sich in der Folge gezwungen zu handeln. Es wäre jedenfalls nicht der richtige Weg gar keine Lösung herbeizuführen, schon alleine aus der Tatsache, dass der Hang bei stärkeren Regenfällen

in Bewegung geraten und Personen und Sachen gefährden könnte. Also muss eine der heute angesprochenen und möglichen Entscheidung getroffen werden.

Vermietung der Küche im Gemeindesaal

Die Ampasser Firma Tyrol-Catering, möchte die Küche des Gemeindesaales ganzjährig für gewerbliche Zwecke nutzen. Die Firma könnte sich einen monatlichen Mietzins von etwa 300 - 350 EURO vorstellen. Zusätzlich zur bestehenden Küchenausstattung würde die Firma Tyrol Catering einen Dampfgarer anschaffen, welchen auch die Ampasser Vereine benützen dürften. Sollte ein Ampasser Verein die Küche brauchen, würde er diese freihalten.

Vom Gemeinderat werden vor allem nachstehende Bedenken geäußert:

- bei häufiger Benützung - wer hält die Gerät in Stand oder erneuert diese? - Kosten für die Gemeinde
- sind die Kosten für den Energieaufwand gedeckt?
- funktioniert die Reinigung im Sinne der Gemeinde?
- rechtliche Fragen sind zu klären - Betriebsanlage, Hygiene, Gewerberecht, Arbeitsrecht etc.

Der Gemeinderat spricht sich gegen eine gewerbliche Nutzung der Küche aus.

.....

Bürgermeister Kirchmair bedankt sich für Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat